

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)



G E M E I N D E
NEUHEIM

Vorsitz:	Daniel Schillig, Gemeindepräsident		
Protokoll:	Thomas Rubin, Gemeindeschreiber		
Stimmenzähler:	Anna Utiger Nedeljko Mirkovic		
Gemeindeweibelin:	Agnes Riffel		
Präsenz:	Stimmberechtigte:	1383	
	Anwesende:	39	
Schluss der Versammlung:	20.45 Uhr		

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember 2021
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
3. Verschiedenes

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Geschätzte Neuheimerinnen und Neuheimer, im Namen des Gemeinderats begrüsse ich Sie ganz herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung in der Lindenhalle. Wir stellen fest, dass wir heute eine etwas kleinere Gruppe sind, deshalb möchte ich allen, die heute gekommen sind, von ganzem Herzen danken und meine Anerkennung aussprechen. Ich begrüsse natürlich auch unsere Mitarbeitenden und die Medienschaffende Frau Vanessa Varisco und danke für das Erscheinen.

Wir haben heute Abend Rechnungsgemeinde, d. h., die Abnahme der Jahresrechnung 2021. Ich werde Sie gleich informieren, was in etwa die Agenda heute Abend sein wird. Unter dieser Agenda ist auch das Traktandum "Diverses" - sehr schmal, respektive von der Seite des Gemeinderates, gibt es kein "Diverses". Wenn Sie also im Anschluss zum Traktandum zwei noch etwas beitragen möchten, müssen Sie relativ schnell bereit sein, da es heute relativ schnell gehen wird. Im Anschluss gibt es einen Apéro und ich danke dem Trachtenverein herzlich, dass sie heute die Bewirtung wieder sicherstellen.

Ganz speziell begrüsse ich auch unsere Gemeindeweibelin Frau Agnes Riffel, herzlichen Dank für Ihren heutigen Einsatz. Ausserdem begrüsse ich Herr Deny Ammann, unseren neuen Abteilungsleiter SIV, welcher zum ersten Mal an unserer Gemeindeversammlung teilnimmt.

Ich komme zum formellen Teil. Ich stelle fest, dass alle Stimmberechtigten form- und fristgerecht die Einladung für die Gemeindeversammlung erhalten haben. Und zwar in den Amtsblattaussagen vom 6. Mai 2022, 13. Mai 2022 und 27. Mai 2022. Ebenfalls sind Sie informiert worden, durch die Gemeinde Info Ausgabe April 2022 und dem Botschaftsbericht, welcher in alle Haushalte verschickt wurde. Berichte und Anträge sind bei der Gemeindekanzlei aufgelegt. Ebenso das Protokoll ab 15. März 2022, welches auch auf der Homepage veröffentlicht wurde. Damit Sie stimmberechtigt sind, müssen Sie Schweizerin oder Schweizer sein, mind. 18

PROTOKOLL
DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Jahre alt sein, in Neuheim wohnen und die Schriften seit mind. fünf Tagen bei der Gemeinde hinterlegt haben. Sie dürfen nicht unter Beistandschaft stehen. Wenn Sie diese Kriterien erfüllen, können Sie sitzen bleiben. Wenn nicht bitte ich Sie, im Gästebereich Platz zu nehmen.

Wichtige Details in Sachen Rechtsmittelbelehrung finden Sie auf Seite zwei im Botschaftsbericht. Wie immer weise ich Sie drauf hin, wenn Sie einen Ordnungs- oder Rückweisungsantrag stellen, wir unverzüglich darüber abstimmen müssen. Hierzu gehören Rückweisungsanträge, Verschiebung von der Beratung oder von der Abstimmung als Solches oder wenn jemand den Schluss von der Beratung wünscht. Ebenfalls wird für die Erstellung des Protokolls eine Tonaufnahme zur Unterstützung gemacht. Erst nach Erstellung und Genehmigung des Protokolls wird diese gelöscht. Ich bitte alle Votanten nach vorne zu kommen, ihren Vor- und Nachnamen zu sagen und Anträge klar und deutlich zu formulieren. Anträge können nur zu traktandierten Geschäften gemacht werden. Der Entscheid wird anhand der Mehrheit gefällt. Ausser ein Sechstel von den anwesenden Stimmberechtigten verlangen eine geheime Abstimmung.

Ich muss Sie darauf hinweisen, dass auf Seite 32 im Botschaftsbericht, welcher in die Haushalte verschickt worden ist, ein Fehler vorhanden ist. Das gedruckte Datum vom 5. April 2022 ist nicht korrekt. Hier handelt es sich um einen Übermittlungsfehler. Das richtige Datum ist 13. April 2022 und an dieser Stelle kommuniziere ich Ihnen dies klar, damit Sie dies auch wissen.

Heute Abend sind 39 stimmberechtigte Personen anwesend.

Hiermit erkläre ich die Gemeindeversammlung für eröffnet.

Wahl Stimmenzähler:

Vorgeschlagen sind Anna Utiger und Nedeljko Mirkovic.

Gibt es weitere Vorschläge?

Sind die Stimmberechtigten mit den vorgeschlagenen Personen einverstanden?

Die Stimmenzähler wurden einstimmig gewählt.

Wir kommen zur Übersicht der heutigen Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember 2021
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2021
3. Verschiedenes

Hat jemand eine Fragestellung oder eine Anmerkung zur Traktandenliste?

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

**Traktandum 1: Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom
 14. Dezember 2021**

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Das ausführliche Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember 2021 lag ab 15. März 2022 bei der Gemeindekanzlei öffentlich zur Einsicht auf. Während dieser Zeit sind keine Einwendungen eingegangen. Gibt es Wortmeldungen zum Protokoll?

Diskussion:

Keine.

Antrag des Gemeinderats

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember 2021 sei zu genehmigen.

Beschluss

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember 2021 wird einstimmig genehmigt.

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Traktandum 2: Genehmigung der Jahresrechnung 2021

Marcel Güttinger, Gemeinderat Finanzen

Guten Abend, geschätzte Gemeindeversammlung. Ich habe das Vergnügen, Ihnen die Jahresrechnung 2021 zu präsentieren. Das Resultat hat alle Erwartungen positiv übertroffen. Der Grund für diesen positiven Abschluss, wurde relativ einfach gefunden. Es handelt sich um Zuzüge, von wirtschaftlich sehr patenten Steuerzahlern, welche sich äusserst positiv in unserem Abschluss 2021 bemerkbar gemacht haben. Die erzielten Einnahmen bei den natürlichen Personen von CHF 6.28 Mio. sind fast doppelt so viel, wie der Durchschnitt von den Steuereinnahmen von Neuheim seit 2006 - diese sind nämlich CHF 3.8 Mio. gewesen. Budgetiert haben wir für das Jahr 2021 bei den natürlichen Personen Einnahmen von CHF 3.5 Mio. Gegenüber dem Budget ist alleine dieser Posten um CHF 2.8 Mio. besser als erwartet ausgefallen. Aufgrund des Steuerheimnisses kann ich nicht auf weitere Details eingehen. Es gibt aber auch eine Kehrseite von dieser Medaille. Aufgrund von den sehr hohen, überdurchschnittlichen Steuerzahlungen erwarten wir in Zukunft einen Rückgang beim Zuger Finanzausgleich (ZFA), welcher bekanntlich etwa 85% von unserem Gesamtsteuerertrag ausmacht. Die genaue Berechnung von diesem Rückgang in der Zukunft, war nicht einfach herauszufinden, da der Betrag von sehr vielen verschiedenen Faktoren abhängig ist. Zusammen mit der Unterstützung von der Zuger Finanzdirektion hat sich der Gemeinderat entschlossen, CHF 750'000 als gezielte Reserven zu bilden.

Auf der nächsten Folie gebe ich Ihnen eine Kurzfassung von der Rechnung 2021.

Wichtig zu erwähnen ist, dass die Gemeinde Neuheim ohne Reservebildung einen Gewinn von fast CHF 3.5 Mio. erzielt hätte. Aufgrund der ausserordentlichen hohen Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen, hat sich der Gemeinderat die Bildung von Reserven in der Grösse von CHF 3 Mio. vorgenommen.

Einerseits sind diese CHF 750'000 zwecks Abfederung von zukünftig tieferen Beträgen aus dem ZFA zu erwähnen. Andererseits hat sich der Gemeinderat auch entschieden, für anstehende, zukünftige Infrastrukturprojekte CHF 2.25 Mio. als Rückstellung vorzunehmen. Die Bildung von diesen beiden Reservepositionen ist vom Gemeinderat, auf Antrag von der Finanzabteilung, einstimmig genehmigt worden und auch von der RPK so überprüft worden. Nach dieser Reservebildung weist die Einwohnergemeinde Neuheim einen Gewinn von CHF 480'500 aus, was CHF 516'300 besser ist, als budgetiert. Der Hauptgrund von diesem guten Ergebnis ist, wie schon erwähnt, durch die sehr hohen, unerwarteten Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen zurückzuführen. Generell sind die Gesamtsteuerbeträge CHF 3.174 Mio. besser als erwartet gewesen. Gerne möchte ich noch den tieferen betrieblichen Aufwand erwähnen, welcher sich mit CHF 343'700 positiv auf die Rechnung des letzten Jahres ausgewirkt hat.

Auf der nächsten Folie führe ich noch etwas mehr über die Einnahmen aus.

Bei den Erträgen sind die Einnahmen, wie schon erwähnt von den natürlichen Personen, plus Grundstückgewinnsteuer verantwortlich für das sehr gute Ergebnis. Bei den natürlichen Personen ist vor allem das Bezugsjahr 2021 gegenüber dem Budget sehr hoch ausgefallen. Bei den juristischen Personen, also bei den Firmen, konnte das Steuerbudget nicht erreicht werden. Mit CHF 13'000 sind wir hier unter den Erwartungen geblieben. Dafür haben wir bei den Grundstückgewinnsteuern CHF 315'900 mehr eingenommen. Sehr erfreulich ist auch unser Eigenkapital, welcher beim Abschluss 2021 CHF 14'083'067 betrug. Zum Vergleich: Im Jahr 2006 hatte Neuheim ein Eigenkapital von CHF 2.2 Mio. Hier sehen Sie noch die Übersicht betreffend Ertrag. Ich möchte gerne noch einen Kommentar betreffend den sehr viel höheren Quellensteuern bei den natürlichen Personen machen. Es hat hier mit einem Systemwechsel bei der Steuerverwaltung von den Verbuchungen der Veranlagungen zu tun.

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Das hat zur Folge, dass dieser Betrag einmalig viel höher ist obwohl er, berechnet auf dem alten System, nur ca. 15% höher ausgefallen ist. Die Planbarkeit wird sich ab jetzt und in der Zukunft wieder normalisieren. Von diesem Umstand sind alle Gemeinden gleich betroffen und auch überrascht worden.

Mit den Einnahmen von 2021 von insgesamt CHF 6.3 Mio., beträgt der Durchschnitt seit 2016 CHF 4.5 Mio. Man sieht den positiven Effekt auf unserem Durchschnitt sehr eindrücklich.

Ganz anders sieht die Situation bei den juristischen Personen aus. Im Jahr 2021 betrug der Anteil der juristischen Personen an unserem Steuermix 5.1%. Dieser hat in den letzten zehn Jahren im Schnitt bei zehn Prozent gelegen. Neben den Einnahmen hatten wir selbstverständlich auch Ausgaben. Der betriebliche Aufwand hat tiefer als budgetiert abgeschlossen. Selbstverständlich hat der Gemeinderat die Ausgaben immer im Auge. Man sollte aber nicht vergessen, dass wir im vergangenen Jahr viel Geld zur Verbesserung der Lebensqualität von Neuheim investiert haben. Dies hat natürlich seinen Preis und wirkt sich auch dementsprechend auf die zukünftigen Rechnungen aus. Generell kann man aber festhalten, dass das Budget in allen Kostenarten nicht ausgeschöpft wurde. Beim Sachaufwand haben wir CHF 186'000 tiefer abgeschlossen als budgetiert. Auf die einzelnen Details gehe ich bei den Abteilungen drauf ein.

Wir hatten aber auch höhere Ausgaben als budgetiert. Zum Beispiel im betrieblichen und baulichen Unterhalt, in der Grössenordnung von CHF 113'000. Das ist vor allem auf die Dachsanierung, nach dem Unwetter vom letzten Sommer, im Mehrzweckgebäude zurückzuführen. Zusätzlich mussten wir auch ein nicht-normgemässes Aussengeländer beim Schulhaus Dorf instand stellen und zusätzlich hatten wir noch Mehraufwand beim Strassenunterhalt. Erschrecken Sie jetzt nicht - beim ausserordentlichen Aufwand sind dort vor allem Reserve-Buchungen von CHF 3 Mio. abgehandelt. Noch einmal zur Wiederholung - die ist eigentlich für die zukünftige Abfederung des ZFA (Zuger Finanzausgleichzahlungen) und Rückstellungen, für zukünftige Infrastrukturprojekte. Bei den ausserordentlichen Abschreibungen haben wir beim Gemeindehaus schnellere Abschreibungen vorgenommen und auch sonst ein paar wenige alte Investitionen komplett abgeschöpft. Sie sehen hier noch die Aufwände in Tabellenform. Auch hier sehen Sie sehr transparent, der ausserordentliche Aufwand betreffend der erwähnten Reservenbildung von CHF 3 Mio.

In folgender Tabelle sehen Sie noch die Abweichungen der Rechnung zum Budget 2021. Nach der Bildung von den Reserven, ergibt sich eine positive Abweichung von CHF 517'000 gegenüber dem Budget 2021. Beim betrieblichem Aufwand sind wir überall unter dem Budget geblieben. Beim betrieblichem Ertrag sind die hohen Steuererträge zu erwähnen. Hier sehen Sie zum Beispiel "Regalien" und "Konzessionen" - darunter fallen vor allem die fehlenden Abwasseranschlussgebühren von der Überbauung Felderhus von ca. CHF 230'000. Diese sind aufgrund von Bauverzögerungen nicht wie geplant im Jahr 2021 angefallen, werden aber jetzt im Jahr 2022 in Rechnung gestellt. Bei den Wasseranschlussgebühren sind die Einnahmen um CHF 81'000 tiefer gewesen, welche die ganzen Abweichungen von CHF 311'000 bei den "Regalien" und "Konzessionen" ausmachen. Entgelte: dort sind wir bei Plus CHF 192'000. Einerseits haben wir CHF 40'000 mehr Schulgelder eingenommen, vor allem bei der schulergänzenden Betreuung. Wir haben CHF 84'000 Rückerstattungen aus der wirtschaftlichen Sozialhilfe bekommen und plus noch eine Zahlung von CHF 50'000 aus einer Rückerstattung eines Schadenfalls in der Abteilung Soziales. Bei den nicht budgetierten Entnahmen aus der Spezialfinanzierung haben wir mit Einnahmen von Anschlussgebühren gerechnet. Diese sind aber aufgrund von der Bauverzögerung im Jahr 2021 nicht gekommen. Deshalb mussten wir diesen Unterschied mit einer Entnahme kompensieren.

Ich komme jetzt zu den einzelnen Abteilungen.

Wie immer beschränke ich mich auf die relevanten Details, die noch zusätzliche Bemerkungen neben dem Botschaftsbericht benötigen.

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Abteilung Präsidiales

Das Gesamtergebnis ist um CHF 83'000 besser ausgefallen. Das Resultat ist vor allem aufgrund der Coronapandemie besser gewesen. Leider haben wir dadurch viele Anlässe nicht durchführen können. Auf der gesellschaftlichen Ebene ist das natürlich sehr schade, hat aber einen positiven Effekt auf die Gemeindefinanzen gehabt.

Abteilung Finanzen

Hier ist, wie schon erwähnt, auf die hohen Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen und bei den Grundstückgewinnsteuern hinzuweisen. Details zu den Steuern finden Sie im Botschaftsbericht auf der Seite 13. Auch hier sehen Sie wieder die Verbuchung von der Reservenbildung, welche als ausserordentlicher Aufwand verbucht worden ist.

Abteilung Bildung

Hier hat eine Punktlandung betreffend Budget stattgefunden. Speziell erwähnen möchte ich hier die Mehrausgaben bei der schulergänzenden Betreuung. Nach dem zögerlichen Start vor ein paar Jahren, kann man jetzt klar sagen, dass das Angebot die Nachfragen von den Einwohnern von Neuheim klar demonstriert. Es geht sogar so weit, dass der Erfolg unser momentanes Angebot klar übertrifft. Es ist von Anfang an klar gewesen, dass das Angebot keinen finanziellen Gewinn abwerfen wird. Erfreulich ist aber trotzdem, dass der Kostendeckungsgrad mittlerweile auf 65 % gestiegen ist. Auch aufgrund des Bevölkerungswachstums mussten wir hohe Kosten im Kindergarten hinnehmen. Für Neuheim als Familiendorf ist das aber sicherlich eine sehr gute Investition in unsere Zukunft. Sonderschulmassnahmen können wir nur bedingt budgetieren, denn hier müssen wir jeweils die Kosten, die anfallen, zur Kenntnis nehmen, weil diese gebunden sind.

Abteilung Bau und Planung

Die Erklärungen auf Seite 15 im Botschaftsbericht sind meines Erachtens sehr klar verständlich. Ich möchte aber, wie schon vorher erwähnt, auf die Verschiebung der Einnahmen von den Anschlussgebühren in der Höhe von CHF 233'000 aufmerksam machen. Die zeitliche Verschiebung, habe ich Ihnen bereits im Dezember 2021 an der Budgetgemeinde erklärt und wir haben es ins diesjährige Budget genommen. Dies werden wir Ihnen dann in der Rechnung 2022 genauer präsentieren. Das hat dann den Effekt, dass wir anstatt einer Einlage eine Entnahme aus den Spezialfinanzierungen im Betrag von CHF 156'000 machen mussten. Eine buchhalterische Verschiebung gab es auch bei der Wasserversorgung. Dort sind CHF 96'900, welche als Planungskosten im Zusammenhang mit dem Reservoir Blattweit geplant wurden, in die Investitionsrechnung verbucht worden, nachdem die Gemeindeversammlung im Dezember 2021 dem so zugestimmt hat. Falls noch jemand zusätzliche Fragen hat, gibt Ihnen der Bauchef später sicherlich noch Auskunft.

Abteilung Sicherheit, Infrastruktur und Verkehr

Im Total ist die Rechnung von der Abteilung Sicherheit, Infrastruktur und Verkehr ca. CHF 76'000 schlechter ausgefallen als budgetiert. Das entspricht in etwa 3.6 % vom Haushalt dieser Abteilung. Die wichtigsten Gründe sind: Es sind Zusatzaufwände beim Erstellen von verschiedenen Konzepten angefallen.

Hier möchte ich das Liegenschaftskonzept, Sicherheitskonzept und das Konzept zur Erstellung der Unterflurcontainer erwähnen. Diese Konzepte sind einerseits wegen rechtlichen Grundlagen notwendig oder sie dienen zur Weichenstellung für wichtige Fragen für die zukünftige Infrastruktur von Neuheim. Wie an vorheriger Stelle bemerkt, haben wir wegen eines Notfalls, ein undichtes Dach beim Mehrzweckgebäude, CHF 43'000 investieren müssen. Betreffend den verschiedenen Ausgabenposten auf dieser Folie, habe ich nichts mehr hinzuzufügen. Diese Abteilung hat am meisten verschiedene Tätigkeitsfelder, deshalb braucht es für

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

meine Präsentation auch immer zwei Folien. Ich komme hier noch zu den weiteren Sofortmassnahmen, welche wir beim Schulhaus Dorf realisieren mussten. Bei der Lindenhalle, möchte ich Sie noch auf einen Aufgabenposten hinweisen. Der Gemeinderat hat eine Videokonferenzanlage angeschafft, im Betrag von CHF 13'400. Das ist ein klares Bedürfnis in Zeiten vom Homeoffice, jetzt vielleicht schon ein wenig in Vergessenheit geraten, aber auch, wenn es mal nicht möglich ist, dass alle Konferenzteilnehmer vor Ort sein können. Der Gemeinderat hat dies bereits einmal gebraucht, da ein Mitglied des Gemeinderats aufgrund von Coronamassnahmen in Isolation bleiben musste. Die Sitzung konnte dementsprechend wunderbar stattfinden. Man hat dies auch rechtlich abklären lassen, damit das auch absolut funktioniert. Generell ist die Technik für alle Einwohner von Neuheim, vor allem aber auch für Vereine und Kommissionen zugänglich. Die Verwaltung kann Sie dann gerne über die Bedingungen informieren. Weitere Zusatzaufwände hatten wir bei der Winter- und Schneeräumung, welche in der Rechnung 2021 verbucht wurden. Dies hat Mehrkosten von fast CHF 40'000 verursacht. Bei der Feuerwehr hatten wir eine Verzögerung bei der Ersatzbeschaffung von einem Feuerwehrfahrzeug. Diese Kosten wurden bisher noch nicht ausgelöst. Zusätzlich bei der Feuerwehr, haben wir Kosten von CHF 10'500 gehabt, für eine externe Mediation im Feuerwehrkommando. Das wäre es zur Abteilung SIV.

Abteilung Soziales und Gesundheit

In dieser Abteilung haben wir sicherlich die kleinsten Gestaltungsfreiheiten, weil dieser Bereich sehr stark reglementiert ist. Erfreulich ist aber trotzdem, dass wir ca. CHF 218'000 besser als budgetiert abgeschlossen haben. Die Auslagerung von der wirtschaftlichen Sozialhilfe zur Gemeinde Baar kann sicherlich als Erfolg gewertet werden. Erfreulich ist auch, dass die Auslagerung sich kostenmässig sehr gut ausgewirkt hat. Bei der eigentlichen, gesetzlichen vorgeschriebenen Auszahlung bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe, mussten wir mehr Geld ausgeben. Im Jahr 2021 CHF 54'500. Gleichzeitig sind aber auch die Rückzahlungen grösser ausgefallen, nämlich CHF 84'100. Auch diese Auszahlung ist ein sehr gutes Zeichen, von der hohen Professionalität, welche die Zusammenarbeit mit Baar mit sich bringt. Zum Schluss die Regresszahlung von der Versicherung, welche uns CHF 50'000 im Konto Gesundheitswesen zurückgezahlt hat.

Das waren die wichtigsten Punkte zu den einzelnen Abteilungen. Wenn wir dann zu den Fragen kommen, nach dem Bericht der Rechnungsprüfungskommission, können Sie die Fragen den einzelnen Abteilungsleitern stellen.

Wir kommen zu unserer Bilanz. Die Aktiven haben sehr stark zugelegt. Der einzige zusätzliche Kommentar, welchen ich Ihnen abgeben will ist, dass sich der Gemeinderat entschieden hat, CHF 1 Mio. in die Arbeitgeberreserven der Zuger Pensionskasse einzuzahlen - für die gemeindlichen Mitarbeiter. Das haben wir gemacht, im Rahmen zur Verminderung von den Negativzinsen, welche die Banken auf unserem Bargeldbestand auf den Konten verlangen. Der Gemeinderat hat sich ganz bewusst für diese absolut sichere Variante entschieden. Auf andere Experimente, wie Anlagen auf dem Finanzmarkt, hat der Gemeinderat ganz bewusst verzichtet. Details zu der Position "übrige Forderungen" finden Sie sehr gut erklärt im Botschaftsbericht auf Seite 20 unter Anmerkung zwei.

Passivseite: hier habe ich keine zusätzlichen Kommentare.

Wir kommen zu unserem Eigenkapital. Wie ich schon erwähnt habe, hat dieser zum ersten Mal in der Geschichte von Neuheim mehr als CHF 14 Mio. betragen. Neuheim hat in den vergangenen Jahren Reserven gebildet, um Steuerfusserhöhungen auszugleichen. Hier sehen Sie jetzt auch noch die neu gebildeten Re-

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

serven für die zukünftigen Infrastrukturprojekte und losgelöst von dem Steuerfuss für die Steuerschwankungsreserven, die Reserve welche wir neu gebildet haben für den Ausgleich im Zuger Finanzausgleich. Wir haben eine sehr solide Bilanz. Mit dieser sind wir für zukünftige Vorhaben sehr gut gerüstet. Hier sehen Sie noch die Übersicht von der Investitionsrechnung. Für genauere Details verweise ich Sie auf Seite 28 und 29 im Botschaftsbericht. Bei den Tiefbauten sind vor allem Investitionen in der Wasserversorgung zu finden und bei den Hochbauten sind die Sanierungen beim Mehrzweckgebäude, beim Gemeindehaus und bei der WC-Anlage Schulhaus Chilematt zu erwähnen. Die gesamte Investitionsrechnung 2021 endet mit Nettoinvestitionen von CHF 1.2 Mio. Auf dieser Seite sehen Sie noch die offenen Verpflichtungskredite mit den jeweiligen Bilanzwerten per Ende 2021. Dies wäre noch der zweite Teil der Übersicht von den Verpflichtungskrediten. Betreffend den abgerechneten Krediten, also dort wo die Investitionen fertig sind und buchhalterisch abgeschlossen sind, verweise ich Sie auf meine folgenden Folien und den Botschaftsbericht auf Seite 23 bis 26.

Wir fangen mit dem abgerechneten Verpflichtungskredit betreffend Sanierung des Mehrzweckgebäudes Neuhof an. Der von Ihnen, der Gemeindeversammlung, bewilligte Betrag für die Sanierung betrug CHF 900'000. Wir haben das Vorhaben ca. CHF 113'000 billiger ausführen können. Ich gehe hier nicht auf Details ein, Sie sehen dies auf Seite 23 im Botschaftsbericht sehr selbsterklärend.

Als nächstes kommen wir zur Sanierung des Gemeindehauses. Während der Sanierung sind zusätzliche Schäden an den Tag getreten, welche die ursprünglich geschätzten Kosten in die Höhe getrieben haben. Auch diese Details sind sehr gut aufgelistet im Botschaftsbericht auf Seite 23. Die Gesamtkosten sind aber für die Einwohnergemeinde Neuheim aufgrund von Beträgen von der Denkmalpflege im Gesamtbetrag von CHF 75'000 unter dem bewilligten Betrag von CHF 160'000 geblieben.

Beim Spielplatz Schulhaus Dorf ist es etwas teurer geworden. Der Grund war, dass man den Ballfang nicht im ursprünglichem Projekt berücksichtigt hat. Wenn ich aber den Erfolg von diesem Spielplatz als Bemessungsgrundlage nehme, bin ich der Meinung, dass diese zusätzlichen CHF 8'400 gut investiert sind.

Spielplatz Schulhaus Chilematt: Gemessen an der Anzahl Besucher, ist auch diese Erneuerung ein sehr grosser Erfolg. Aus finanzieller Sicht mussten wir knapp CHF 40'000 Mehrkosten zahlen. Dort sind einzelne Details im Kostenvoranschlag nicht berücksichtigt worden. Zu erwähnen sind hier, wie im Botschaftsbericht erwähnt, Handläufe bei der Rampe und der Treppe, die Bepflanzung und Belagsarbeiten. Aber meines Erachtens, wenn man sieht wie der Spielplatz gebraucht und gut genutzt wird, ist es gut investiertes Geld.

Beim Begegnungsplatz sind die Kosten um CHF 4'200 überschritten worden. Auch hier sind im Kostenvoranschlag die Aufwände für die Erstellung von einer Verbindungsrampe von CHF 22'500 nicht berücksichtigt worden.

Das nächste Projekt ist das öffentliche WC beim Spielplatz Chilematt. Die reinen Baukosten sind um CHF 14'000 überschritten worden. Hier sind die Aufwände von den Bauingenieuren und die Ausbauwünsche für eine Damentoilette nicht berücksichtigt worden. Aufgrund des grosszügigen Beitrags von der Kirchgemeinde in der Höhe von CHF 40'000, hat das Projekt aber trotzdem für die Steuerzahler von der Gemeinde Neuheim um CHF 26'000 günstiger als bewilligt erledigt werden können.

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Wir kommen zum bewilligten Investitionskredit betreffend unserer Abwasserreinigungsanlage Tal. Der bewilligte Rahmenkredit ist um CHF 7'600 überschritten worden. Der Grund waren unvorhergesehene Ausgaben von CHF 7'000. Wenn Sie weitere Details interessieren, verweise ich Sie auf den Botschaftsbericht Seite 26.

Zum Schluss kommen wir noch zum Kredit betreffend der Erneuerung der IT der Schule Neuheim. Hier konnte der Kreditrahmen um CHF 30'000 unterschritten werden.

Alle Abschlüsse dieser Kreditgeschäfte werden im Gemeinderat kritisch beraten und anschliessend als einzelne Gemeinderatsgeschäfte bewilligt. Hierzu finden durchaus kritische Debatten statt. Vor allem, wenn der bewilligte Rahmen überschritten wird. Was bei solchen Geschäften vor allem bei Überraschungen immer wieder vorkommen kann. Wenn ich aber die Abweichungen bei diesen im Jahr 2021 abgerechneten Verpflichtungskrediten inklusive die Beträge von der Kirchengemeinde oder vom Denkmalschutz zusammenrechne, hat die Einwohnergemeinde Neuheim total CHF 145'547.34 weniger ausgegeben als geplant und von der Gemeindeversammlung ursprünglich bewilligt. Ich möchte Ihnen hier noch die Grafik betreffend Wohnbevölkerung und Steuererträge zeigen. Meine Ausführung betreffend der wirtschaftlichen Potenz von den Steuerzahlern sieht man hier sehr gut. Die Erträge pro Steuerzahler, hier dargestellt mit dem roten Balken, steigen viel schneller als die Anzahl der Einwohner, siehe blauer Balken. Beim grünen Balken können Sie ablesen, dass wir ein nie dagewesenes Nettovermögen pro Einwohner von CHF 1'885 haben.

Nun komme ich zu meiner letzten Folie. Als Zusammenfassung: Neuheim schliesst mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 408'500 ab. Der betriebliche Gewinn ist höher gewesen, nämlich CHF 3.492 Mio. Der Grund für dieses sehr gute Ergebnis sind vor allem die ausserordentlichen hohen Steuererträge bei den natürlichen Personen und die Verdopplung bei den Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern. Aufgrund der komplexen Ausgangslage betreffend den zukünftigen Einnahmen des Zuger Finanzausgleichs, betreffend unserem Steuermix bei den natürlichen Personen, hat der Gemeinderat beschlossen, CHF 750'000 in zweckgebundene Reserven zu investieren. Zusätzlich bereiten wir uns vor, für zukünftige Infrastrukturprojekte eine Reserve von CHF 2.25 Mio. anzulegen. Das war zum Beispiel auch so beim Bau des Schulhaus Dorf, wo wir CHF 2.5 Mio. für mehrere Jahre in den Reserven hatten und diese dann ausgelöst haben, als wir Bauen mussten. Die heutigen Reserven, welche wir im Jahr 2021 gebildet haben, machen total CHF 3 Mio. aus. Mit einem Eigenkapital von CHF 14 Mio. können wir den zukünftigen finanziellen Ansprüchen möglichst gerecht werden. Dies erlaubt uns einen guten Handlungsspielraum. Unsere Finanzen sind solid, wir haben Reserven angelegt und im Moment eine sehr tiefe Verschuldung. Das sind gute Voraussetzungen für die finanzielle Zukunft. Das können wir auch sehr gut brauchen, denn grosse Investitionen stehen z.B. bei der Wasserversorgung, aber auch bei der Instandhaltung von unserer Infrastruktur an. Aber auch generell, um die Attraktivität von Neuheim hoch zu halten für alle Generationen: jung, berufstätig, im Studium, alt, Familie, Einzelhaushalt, für die alteingesessenen aber auch für die Neuzuzüger von Neuheim.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Vertrauen. Ich bitte nun Markus Simmen, Präsident der Rechnungsprüfungskommission ans Mikrofon. Er und sein Team prüfen die Rechnung, unabhängig und in ihrem Auftrag. Der RPK werden alle Unterlagen von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Danach gibt es jeweils ein Treffen mit der RPK, Gemeindepräsident, Finanzchef und Gemeindeschreiber, wo allfällige Fragen beantwortet werden können. Dann gibt es noch ein Treffen von RPK und Gesamtgemeinderat.

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Markus Simmen, Präsident Rechnungsprüfungskommission

Geschätzte Anwesende. Als allererstes möchte ich mich für diese Ausführung, welche wir vom Finanzchef erhalten haben, bedanken. Dann ist es mir ein grosses Anliegen und sicher auch für Sie, zu den ausserordentlichen Zahlen, welche vorliegen, noch aus der Sicht der RPK etwas Kurzes zu sagen. Bei den Einnahmen war es so, dass zum Zeitpunkt als das Budget für das Jahr 2021 gemacht worden ist, man keine Kenntnis von den Neuzuzügern hatte. Ich glaube das darf man ruhig sagen, nicht das später noch der Eindruck entstehen könnte, dass in der Finanzabteilung sehr schlecht budgetiert worden ist. Neuzuzüger, Ihr wisst es, massgebend ist das Datum vom 31.12, wo man dann auch steuerpflichtig ist. Dann möchte ich noch kurz etwas zu den Rückstellungen von CHF 3 Mio. sagen. Die ist so korrekt, man hat dies abgeklärt, es gab E-Mail-Verkehr mit der Finanzdirektion, wir konnten uns davon überzeugen lassen, dass das einerseits korrekt und aus unserer Sicht auch sachgerecht ist. Deshalb empfehlen wir, dass Sie die vorliegende Rechnung annehmen. Besten Dank.

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Besten Dank Markus Simmen. Gibt es Wortmeldungen zu den Bereichen, welche Marcel Güttinger präsentiert hat?

Dies scheint nicht der Fall zu sein.

Antrag des Gemeinderats

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Neuheim sei unter der Entlastung der verantwortlichen Organe zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung 2021 von CHF 408'523.32 sei wie folgt zu verwenden:
Zuweisung freies Eigenkapital CHF 408'523.32.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2021 und die Zuweisung des Ertragsüberschusses zum freien Eigenkapital, total CHF 408'523.32, wurde einstimmig genehmigt.

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

Traktandum 3:	Verschiedenes
----------------------	----------------------

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Wie ich bereits schon angedeutet habe, von der Seite des Gemeinderats haben wir heute Abend nichts über dass wir Sie informieren möchten. Deshalb frage ich die Versammlung an, ob Sie etwas beizutragen haben.

Alois Zürcher

Ich habe eine Bemerkung zu der Ortsplanung. Der Beitrag von der Schweiz am Eurovision Song Contest von "Boys Do Cry" was so viel bedeutet: auch männliche Wesen dürfen Gefühle zeigen. Deshalb erlaube ich mir auch hier an der Versammlung zu sagen, dass ich ein sehr schlechtes Gefühl habe, wie es im Moment mit unserer Ortsplanung aussieht. Ich finde sie ist nicht zielgerichtet. Momentan ist es so, dass wir nichts Neues einzonen dürfen, abgesehen von ein paar Arrondierungen. Der Kanton hat uns nur etwa 1'000 Quadratmeter zur Verfügung gestellt, um neue Zonen zu bilden. Ich kann auch nachvollziehen, dass man sagt das man aktuell keine neuen Einzonungen brauche. Wir müssen zuerst die Überbauungen Lamat und Felderhus verdauen. Doch brauchen wir fünf oder zehn Jahre zum Verdauen? Nein. Ich bin überzeugt, dass wir in diesen fünf bis zehn Jahren neues Bauland haben müssen – für unsere Wohnungen und unsere Nachkommen. Sie fragen sich bestimmt, woher wir das Bauland denn nehmen, wir dürfen ja nicht einfach so etwas neues einzonen. Es ist ja so, dass wir in Neuheim einen Grossgrundbesitzer haben der 50'000 Quadratmeter Bauland hat, welches nicht überbaut ist. Die Hälfte davon braucht er für den Kiesabbau. Und der Kiesabbau ist in einer Bauzone eigentlich zonenwidrig, weil es dafür eine spezielle Zone gibt. Neu heisst sie Abbau und Rekultivierung. Und - diese Zone ist keine Bauzone. Nun frage ich mich ob sich das lohnt, 25'000 – 50'000 Quadratmeter Bauland für die Firma "Zum Weinplatz AG" zu reservieren? Dabei hätten wir Bedarf zwar nicht jetzt, aber sicher in fünf bis zehn Jahren um gestaffelt neu einzuzonen. Ich bitte deshalb den Gemeinderat, die Juristin zu beauftragen abzuklären, ob hier grössere Entschädigungszahlen anfallen würden, wenn wir eine solche Umzonung machen würden von diesem Arbeitsgebiet in eine Wohnzone. Ich bin der Meinung, dass keine Entschädigungen anfallen würden, wenn der Grundeigentümer noch keine Investitionen in diese neue Nutzung gemacht hat. Wenn dies auch zutrifft, dann bitte ich den Gemeinderat, dies noch einmal zu überdenken. Es gibt völlig neue Möglichkeiten, wenn wir plötzlich über 25'000 Quadratmeter Bauland verfügen. Besten Dank.

Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Vielen Dank, Alois Zürcher. Ich werde auf zwei Fragen antworten und werde die Versammlung informieren, dass du selber in der Ortsplanungskommission bist. Gleichzeitig werde ich dich noch fragen, ob du diesen Antrag schon einmal in der Kommission eingereicht hast? Letzten August haben wir nämlich ein Vernehmlassungsverfahren gehabt und haben hier in dieser Halle die Leute eingeladen und breit informiert und erklärt, was die Absichten sind in dieser Räumlichen Strategie 2040 und für mich wäre es natürlich spannend, wenn wir in diesem Zusammenhang die Idee erhalten hätten, als hier an der Gemeindeversammlung.

Dann müssen wir noch sehr korrekt bleiben, denn ich stelle fest, dass die Fläche, welche du ins Feld führst, heute Betriebsgelände ist, wo der Kiesabbau nicht selber stattfindet, aber wo Betriebsgebäude und Sandhaufen, Kieslager gelagert werden. Soviel ich weiss, ist über Jahre hinaus ein klarer Plan da, um die Kieslager, den Umschlagplatz und Betonherstellung, welche genau auf diesem Gelände gemacht werden. Das bedeutet, dass der Gemeinderat auch sehr gut überlegt, wie man am besten bei so einer Fragestellung vorangeht. Ich weise trotzdem darauf hin, dass diese Ortsplanungsrevision immer noch im Gange ist. Die Kommission geht nun in die zweite Phase. Die erste Phase hatten wir, als wir die Strategie als Solches definiert haben, wo

PROTOKOLL

DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 31. Mai 2022, 20.00 Uhr
in der Lindenhalle (Neuhof)

wir die Mitwirkung der Bevölkerung hatten. Jetzt geht es in die zweite Phase, die Umsetzung. Das bedeutet konkret die Zonenplanung und die Bauordnung, welche nachher Eigentümerverbindlich wird. Und selbstverständlich können wir auch solche Fragen in der Kommission diskutieren. Doch nun habe ich Ihnen einen kurzen Abriss zur Fragestellung gegeben, damit Sie auch ein Gefühl zur Frage erhalten.

Selbstverständlich werden wir uns auch nicht dieser Frage verschliessen, sondern werden diese im Grundsatz an der Ortsplanungskommission breit diskutieren und danach kommen solche Anliegen in den Gemeinderat.

Alois Zürcher

Das ist natürlich korrekt, dass ich in der Ortsplanungskommission bin. Man muss sich aber bewusst sein, Ortsplanungskommission ist eine beratende Kommission des Gemeinderates. Selbstverständlich habe ich dieses Begehren der Kommission gestellt und die Antwort war, der Gemeinderat hat keine Umzonungen vorgesehen.

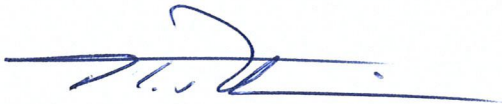
Daniel Schillig, Gemeindepräsident

Alles klar, ich denke wir lassen dieses Thema momentan so stehen. Vielen Dank für den Beitrag.

Hat sonst noch jemand einen weiteren Beitrag, eine Frage oder Sonstiges? Das scheint nicht der Fall zu sein.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Dienstag, 13. Dezember 2022, statt.

Für das Protokoll



Thomas Rubin
Gemeindeschreiber